

Neuer Tageblatt und Anzeiger

„Tageblatt“ Riesa.

Amtsblatt

der Königl. Kreishauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

M 292.

Montag, 17. December 1900, Abends.

58. Jahr.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abend mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Biwöchentliches Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Streichs oder durch Briefträger und ins Haus 1 Mark 50 Pf. bei Abholung am Schalter der Postamt 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Bezugspflicht für die Kunden bei Abholung bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Verlag und Vertrieb von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Ritterstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herrn Schmidt in Riesa.

Im Nationaltheater hier kommen

Freitag, den 21. Dezbr. 1900,

Vorm. 10 Uhr,

1 Schreibmaschine, 1 Bettico, 1 Kleiderkram, 2 Tische, 1 Kühlisch und 16 Bände Meyer's Reisebücher gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 14. Dezember 1900.

Der Ger.-Vollz. des Reg. Amtsger.

Schr. Elam.

Sonnabend, den 22. Dezbr. 1900.

Vorm. 10 Uhr,

kommen im Aukt.-Vortale hier 1 Fass Weißwein (ca. 320 Liter), und 1 Mühl-Lutzwat (Daphne) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.

Riesa, 15. Dezember 1900.

Der Ger.-Vollz. des Reg. Amtsger. Riesa.

Schr. Elam.

Bestellungen

auf das mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich Abend erscheinende

„Riesaer Tageblatt u. Anzeiger“

für

das 1. Vierteljahr 1901

werden von königlichen Polizeihäfen, unseren Expeditionen in Riesa und Streichs und unseren Ausländern angenommen.

Bezugspreis:

bei Abholung von der Post 1 M. 65 Pf. durch den Briefträger frei ins Haus 1 M. 65 Pf.; durch unsere Ausländer frei ins Haus 1 M. 65 Pf.; bei Abholung in der Expedition d. Wl. Ritterstraße 59, 1 M. 50 Pf. Auch Monatsabonnement (55 Pf.) werden angenommen.

Anzeigen

Kunden durch das „Riesaer Tageblatt“, die im Bezirk Riesa berüchtigte Zeitung, welche und vornehmste Verbreitung.

Riesa.

Die Geschäftsstelle.

Großes Schiffunglück.

Unsere deutsche Marine ist wieder von einem schweren Unglück betroffen worden. Das Schulschiff „Gneisenau“ ist gestern vor Malaga infolge eines furchtbaren Sturmes gestrandet und untergegangen, leider aber haben dabei auch etwa 100 wadere Seelen samt dem Kapitän des Schiffes das Leben eingebüßt. Die über das entsetzliche Ereignis und zugegangenen Vorfälle lauten:

(Madrid, 17. Dez. Das deutsche Schulschiff „Gneisenau“ strandete in der Bucht Malaga. Das Schiff sank, angeblich 40 ertranken.)

(Madrid, 17. Dez. (Weißung der Agencia Habra.) Die Stromung der „Gneisenau“ erfolgte am Sonntag Vormittag. Infolge plötzlichen Sturmes befahl der Kommandant, schleunigst Dampf auf zu machen. Die Stromung riss die Unterketten los; die „Gneisenau“, entlastet, strandete am Hafeneingang und sank bis zur Mitte des Mastwerkes. Die Mannschaften sprangen in die Fluten. Trotz der seltsamartigen Rettungsarbeiten sind etwa 100 Mann, darunter Kapitän Krebschmann, ertrunken. Die Behörden brachten die Geretteten im Rathaus und im Hospital unter. (Bereits durch Exemplar bekannt gemacht.)

(Madrid, 17. Dez. (Weißung der Agencia Habra.) Nach Depeschen aus Malaga war das deutsche Schulschiff „Gneisenau“, von Malaga kommend, wohl es die deutsche Gesellschaft aus Riesa gehörte, in der Bucht von Malaga eingetroffen und mit Schießübungen beschäftigt. Gestern 10 Uhr schwankte aufwärts der Kommandant die Wanne über die Geschützen abwärts, ein heftiger Sturm. Der Kommandant gab Befehl, so schnell wie möglich die Kette zu lösen. Die wütende See riss die Unterkette und stürzte am Hafeneingang. Die Besatzung floh auf das Riese und schwamm sich an die Schiffsrückwand, gelang den Galion von Riesa im Süßen Meer und blieb

wurde aber von den Wogen bedekt und verschwand zum größten Theil. Das Schiff blieb bis zur Mitte des Mastwerkes unter Wasser. Viele Seelabatten und Offiziere sowie auch der Kommandant der „Gneisenau“ lamen ums Leben. Eine mit Seelen aus Malaga bemannte Schaluppe eilte gleichfalls zu Hilfe. Als nach heldenmuthigen Anstrengungen es ihr gelungen war, 15 Schiffbrüchige an Bord zu nehmen, schlug sie um; 12 Mann ertranken, viele Andere wurden gerettet. Der von den Marinebehörden abgeordneten Mannschaft gelang es, viele der Schiffbrüchigen zu retten. Zu Marinebehörden waren an Bord des Dampfers „Eabo de Ortega“ nach der Strandungsstelle gefahren. Der Bürgermeister ließ die geretteten Seelabatten nach dem Rathause bringen und mit Kleidung und Bettzeug versehen.

(Berlin, 17. Dez. Über den Untergang der „Gneisenau“ gingen nachstehende amtliche Meldungen ein. Der deutsche Konsul Pries telegraphirte vom 16. d. W. „Erfülle die traurige Pflicht, mitzuteilen, daß das Schul-Schiff „Gneisenau“, das wegen Schießübungen außerhalb des Hafens weilte, heute Vormittag 11 Uhr infolge heftigen Sturmes gegen die Ostküste des Außenhafens geschmettert wurde. Besuchte zahlreiche Unfälle, darunter den Verlust des Kommandanten Krebschmann. Kapitänleutnant Werner, anscheinend der älteste überlebende Offizier meldet: „Gneisenau“ in der Bucht von Malaga gestrandet. Schiff total verloren; Besatzung zum größten Theil gerettet. Die Rettungsarbeiten werden fortgesetzt.“ Kapitänleutnant Werner wurde sofort aufgesondert, die Namen der Geretteten telegraphisch zu melden.

Das Berliner Tageblatt meldet des Weiteren über das Unglück: Das Kriegsschiff „Gneisenau“ befand sich auf der Rheebe Malaga, um Schießversuche vorzunehmen, als es plötzlich von einem gewaltigen, in solcher Heftigkeit selten dagewesenen Sturm überrascht wurde. Es wurden vergleichbare Versuche gemacht, das Feuer der Kessel anzuzünden. Die Anker rissen los, und das Schiff wurde auf den Felsen Morro Levante geworfen, wo es zerstürzte. Schließlich ragten nur noch Mastspitzen heraus. Als Alles verloren war, stützte sich die Mannschaft ins Meer, und verzückte sich durch Festhalten an Brettern und Rettungsgürteln zu retten. Allein ein breiter Blutstreifen zeigte bald, daß viele der Unglüdlichen an den Felsen geschmettert wurden. Die Behörden thaten ihr Möglichstes, es wurden Dampfer abgesandt, und der Alcalde stellte das Rathaus für die Geretteten zur Verfügung. Mannschaften vom Roten Kreuz schafften zahlreiche Verwundete ins Hospital; auch die Mitglieder der deutschen Kolonie beteiligten sich eifrig am Rettungswerk. Eine riesige Menschenmasse wohnte auf der Höhe dem tragischen Schauspiel bei. — Wie es heißt, beträgt die Zahl der Toten Hundert, der Verwundeten weit über Hundert. Kapitän Krebschmann ertrank durch das Umschlagen des Bootes, in das er sich mit mehreren Offizieren gerettet hatte.

(Malaga, (Fernsprechmeldung Nachm. 4 Uhr.) Die „Gneisenau“ hatte 450 Mann Besatzung. 39 Verwundete liegen im Hospital. Von den übrigen Geretteten sind 125 in der Militärkaserne und 150 Mann im Rathaus untergebracht.

Das neue Unglück vor Malaga ruft die verschiedenen schweren Unfälle ins Gedächtnis zurück, die unsere Kriegsschiffe bisher betroffen haben. In Wier Gedächtnis ist der Untergang des „Großen Kurfürsten“ bei Hollstein im Jahre 1878, veranlaßt durch einen Zusammenstoß mit dem „König Wilhelm“. Am 26. März 1888 liefen die Schiffe „Able“ und „Over“ einem Taifun im Hafen von Asia (Samos) zum Opfer. Am 1. Juni 1888 verließ die „Able“ den Hafen von Peru im Süßen Meer und blieb

spurlos verschwunden; sie hat somit ein gleiches Schicksal wie der preußische Schooner „Frauenlob“, der 1860 an der ostasiatischen Küste verschollen ist. Aus der jüngsten Zeit ist noch der Untergang des „Itis“ zu melden, der am 23. Juni 1896 ebenfalls in den ostasiatischen Gewässern einem Sturm erlag. Dem heldenmuthigen Verhalten seiner Mannschaft im Orkan hat die Mannschaft des neuen „Itis“ vor Tafu unter Kapitän Vans im Kampfe nachgeehrt. Außerdem sind in den letzten Jahren mehrere Tropedoboote untergegangen. So sank „E. 26“ am 22. September 1897 vor der Abe. Dabei ertrank der größte Theil der Mannschaft sowie der Kommandant, Herzog Friedrich Wilhelm zu Mecklenburg.

Doch die „Gneisenau“ diese Verlustliste jetzt noch verlängert, wird in ganz Deutschland in allen Schichten des Volkes mit tiefster Trauer empfunden werden.

Hertliches und Sämtliches.

Riesa, 17. December 1900.

— Deffentliche Stadtverordnetenversammlung. Dienstag, den 18. Dezember 1900, Nachmittags 6 Uhr. Tagessitzung: 1. Rathsbeschluß über a. Vermöllung von 7000 M. an den Mittwoch der 1898 er Auktion zu generellen Beträgen für Herstellung eines Bahnstranges von der Domänenhöhe. Bahnlinie bis zur Dampferei Flinsprenge; b. Vermöllung von 1000 M. an Vorarbeiten wegen Errichtung eines Rathausflankhauses; c. Rathsmäßigung von zusammen 200 M. bei Conto 21 unter d. 5, 8, 9 des dies. Rathausblattes. Jowit. Rathsmäßigung von 4200 M. bei Conto d. 1. — Feuerungsmaterial — und ander. soweit möglich, aus den diesjährigen Betriebsmitteln des Rathauskontos, im übrigen aus Betriebsmitteln der Rathauslinie. d. Rathsmäßigung von 280 M. zu den Kosten des vorliegenden 25-jährigen Gültigkeitszeit des freiwilligen Feuerwehr- a. bestellte Stadtbrandstelle. 2. Riesauntergenau. 3. Gemeindliche Mitteilungen. Geheime Sitzung. Rathsdeputirte. Herr Bürgermeister Soeter, Herr Stadtrath Dr. Wegelin.

— Herr Dr. Wegelin, der seit 1. April d. J. als Stadtrath und hervorragender Bürgermeister in Riesa amtierte, ist in der letzten Sitzung der Stadtverordneten in Greifberg die kleine Stadt als erster juristischer Stadtrath gewählt worden.

— Der Bundeskulturrath für das Königreich Sachsen macht die sächsischen Landwirthe darauf aufmerksam, daß, nachdem die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg in Berlin das für unterhaltliche Arbeitsergebnisse erachtigt hat, den Gang von galizischen und ungarnischen Weinbergen nach dem Königreich Sachsen auch für das Jahr 1901 zu vermittelnden Bequemlichkeiten und Geschäftszwecken bei den Geschäftsführern des Bundeskulturrathes und der landwirtschaftlichen Vereinigung ankommen werden können. Formulare zur Antragstellung, dogegen möglichst bald mittelbar vom Arbeitsergebnis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg in Berlin O. 17, Sachsischer Bahnhof, Vogel 23, zu beziehen hat.

— Die beiden berühmtesten Vermöllungen Nr. 5 und Nr. 6 haben 15 Zoben einen Sohler Unteroffizier aus Großhennersdorf, von der 2. Compagnie des Infanterieregiments Nr. 32, zumstand und bei der 7. Compagnie bestellt. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese ist im Auguste beschlossen. Als vereinigt führt die 2. und den Gefreiten Bruno Rommel, und Walter bei Siedlung von der 1. Compagnie des Infanterieregiments „Sachsen“ von Anhalt-Dessau. Rummel und bei der 6. Compagnie bestellt. 2. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese wird bestellt seit dem Rücktritt der 1. Compagnie in Singapur am 8. September. Walter von der 2. Compagnie bestellt. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese ist im Auguste beschlossen. Als vereinigt führt die 2. und den Gefreiten Bruno Rommel, und Walter bei Siedlung von der 1. Compagnie des Infanterieregiments „Sachsen“ von Anhalt-Dessau. Rummel und bei der 6. Compagnie bestellt. 2. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese wird bestellt seit dem Rücktritt der 1. Compagnie in Singapur am 8. September. Walter von der 2. Compagnie bestellt. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese ist im Auguste beschlossen. Als vereinigt führt die 2. und den Gefreiten Bruno Rommel, und Walter bei Siedlung von der 1. Compagnie des Infanterieregiments „Sachsen“ von Anhalt-Dessau. Rummel und bei der 6. Compagnie bestellt. 2. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese wird bestellt seit dem Rücktritt der 1. Compagnie in Singapur am 8. September. Walter von der 2. Compagnie bestellt. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese ist im Auguste beschlossen. Als vereinigt führt die 2. und den Gefreiten Bruno Rommel, und Walter bei Siedlung von der 1. Compagnie des Infanterieregiments „Sachsen“ von Anhalt-Dessau. Rummel und bei der 6. Compagnie bestellt. 2. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese wird bestellt seit dem Rücktritt der 1. Compagnie in Singapur am 8. September. Walter von der 2. Compagnie bestellt. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese ist im Auguste beschlossen. Als vereinigt führt die 2. und den Gefreiten Bruno Rommel, und Walter bei Siedlung von der 1. Compagnie des Infanterieregiments „Sachsen“ von Anhalt-Dessau. Rummel und bei der 6. Compagnie bestellt. 2. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese wird bestellt seit dem Rücktritt der 1. Compagnie in Singapur am 8. September. Walter von der 2. Compagnie bestellt. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese ist im Auguste beschlossen. Als vereinigt führt die 2. und den Gefreiten Bruno Rommel, und Walter bei Siedlung von der 1. Compagnie des Infanterieregiments „Sachsen“ von Anhalt-Dessau. Rummel und bei der 6. Compagnie bestellt. 2. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese wird bestellt seit dem Rücktritt der 1. Compagnie in Singapur am 8. September. Walter von der 2. Compagnie bestellt. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese ist im Auguste beschlossen. Als vereinigt führt die 2. und den Gefreiten Bruno Rommel, und Walter bei Siedlung von der 1. Compagnie des Infanterieregiments „Sachsen“ von Anhalt-Dessau. Rummel und bei der 6. Compagnie bestellt. 2. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese wird bestellt seit dem Rücktritt der 1. Compagnie in Singapur am 8. September. Walter von der 2. Compagnie bestellt. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese ist im Auguste beschlossen. Als vereinigt führt die 2. und den Gefreiten Bruno Rommel, und Walter bei Siedlung von der 1. Compagnie des Infanterieregiments „Sachsen“ von Anhalt-Dessau. Rummel und bei der 6. Compagnie bestellt. 2. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese wird bestellt seit dem Rücktritt der 1. Compagnie in Singapur am 8. September. Walter von der 2. Compagnie bestellt. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese ist im Auguste beschlossen. Als vereinigt führt die 2. und den Gefreiten Bruno Rommel, und Walter bei Siedlung von der 1. Compagnie des Infanterieregiments „Sachsen“ von Anhalt-Dessau. Rummel und bei der 6. Compagnie bestellt. 2. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese wird bestellt seit dem Rücktritt der 1. Compagnie in Singapur am 8. September. Walter von der 2. Compagnie bestellt. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese ist im Auguste beschlossen. Als vereinigt führt die 2. und den Gefreiten Bruno Rommel, und Walter bei Siedlung von der 1. Compagnie des Infanterieregiments „Sachsen“ von Anhalt-Dessau. Rummel und bei der 6. Compagnie bestellt. 2. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese wird bestellt seit dem Rücktritt der 1. Compagnie in Singapur am 8. September. Walter von der 2. Compagnie bestellt. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese ist im Auguste beschlossen. Als vereinigt führt die 2. und den Gefreiten Bruno Rommel, und Walter bei Siedlung von der 1. Compagnie des Infanterieregiments „Sachsen“ von Anhalt-Dessau. Rummel und bei der 6. Compagnie bestellt. 2. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese wird bestellt seit dem Rücktritt der 1. Compagnie in Singapur am 8. September. Walter von der 2. Compagnie bestellt. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese ist im Auguste beschlossen. Als vereinigt führt die 2. und den Gefreiten Bruno Rommel, und Walter bei Siedlung von der 1. Compagnie des Infanterieregiments „Sachsen“ von Anhalt-Dessau. Rummel und bei der 6. Compagnie bestellt. 2. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese wird bestellt seit dem Rücktritt der 1. Compagnie in Singapur am 8. September. Walter von der 2. Compagnie bestellt. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese ist im Auguste beschlossen. Als vereinigt führt die 2. und den Gefreiten Bruno Rommel, und Walter bei Siedlung von der 1. Compagnie des Infanterieregiments „Sachsen“ von Anhalt-Dessau. Rummel und bei der 6. Compagnie bestellt. 2. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese wird bestellt seit dem Rücktritt der 1. Compagnie in Singapur am 8. September. Walter von der 2. Compagnie bestellt. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese ist im Auguste beschlossen. Als vereinigt führt die 2. und den Gefreiten Bruno Rommel, und Walter bei Siedlung von der 1. Compagnie des Infanterieregiments „Sachsen“ von Anhalt-Dessau. Rummel und bei der 6. Compagnie bestellt. 2. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese wird bestellt seit dem Rücktritt der 1. Compagnie in Singapur am 8. September. Walter von der 2. Compagnie bestellt. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese ist im Auguste beschlossen. Als vereinigt führt die 2. und den Gefreiten Bruno Rommel, und Walter bei Siedlung von der 1. Compagnie des Infanterieregiments „Sachsen“ von Anhalt-Dessau. Rummel und bei der 6. Compagnie bestellt. 2. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese wird bestellt seit dem Rücktritt der 1. Compagnie in Singapur am 8. September. Walter von der 2. Compagnie bestellt. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese ist im Auguste beschlossen. Als vereinigt führt die 2. und den Gefreiten Bruno Rommel, und Walter bei Siedlung von der 1. Compagnie des Infanterieregiments „Sachsen“ von Anhalt-Dessau. Rummel und bei der 6. Compagnie bestellt. 2. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese wird bestellt seit dem Rücktritt der 1. Compagnie in Singapur am 8. September. Walter von der 2. Compagnie bestellt. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese ist im Auguste beschlossen. Als vereinigt führt die 2. und den Gefreiten Bruno Rommel, und Walter bei Siedlung von der 1. Compagnie des Infanterieregiments „Sachsen“ von Anhalt-Dessau. Rummel und bei der 6. Compagnie bestellt. 2. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese wird bestellt seit dem Rücktritt der 1. Compagnie in Singapur am 8. September. Walter von der 2. Compagnie bestellt. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese ist im Auguste beschlossen. Als vereinigt führt die 2. und den Gefreiten Bruno Rommel, und Walter bei Siedlung von der 1. Compagnie des Infanterieregiments „Sachsen“ von Anhalt-Dessau. Rummel und bei der 6. Compagnie bestellt. 2. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese wird bestellt seit dem Rücktritt der 1. Compagnie in Singapur am 8. September. Walter von der 2. Compagnie bestellt. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese ist im Auguste beschlossen. Als vereinigt führt die 2. und den Gefreiten Bruno Rommel, und Walter bei Siedlung von der 1. Compagnie des Infanterieregiments „Sachsen“ von Anhalt-Dessau. Rummel und bei der 6. Compagnie bestellt. 2. Offizierliche Infanterieregiments freiwillig einsatzbereit. Diese wird bestellt seit dem Rücktritt der